

NIEDERSCHRIFT

der 3. Sitzung des Gemeinderates vom 26. April 2022
im Sitzungssaal der Gemeinde Oetz

Beginn: 11:00 Uhr
Ende: 12:50 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender:
Ing. Hansjörg Falkner

Mitglieder des Gemeindevorstandes:
Ing. Michael Nagele
Ferdinand Stecher
Michael Amprosi
Patrick Fiegl

Mitglieder des Gemeinderates:

Bernhard Prantl
Mag. Tobias Haid
Simon Nösigg
Katharina Pienz
Roland Haslwanter
Ing. Mathias Speckle
Alexander Wolf
DI Alexander Reiter
Danko Cvijanovic
Heidi Maldoner

Vertretung für Herrn Mag.(FH) Bernhard Haslwanter

Entschuldigt:

Mitglieder des Gemeinderates:
Mag.(FH) Bernhard Haslwanter

Schriftführer: Ing. Klaus Amprosi

Zuhörer: 18

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Abstimmung zur Informationsbereitstellung an die Gemeindebürger:innen zur Standortauswahl für den praktischen Arzt inkl. Information der überprüften Standortmöglichkeiten.

3. Abstimmung zur Information der Gemeindebürger:innen zu den noch offenen Entscheidungen für das aktuell geplante "Blaulichtzentrum" bzw. "Einsatzzentrum".
4. Abstimmung zur Installation einer Kommission für den Standort des praktischen Arztes.
5. Abstimmung zur Einrichtung eines örtlichen Bau- und Raumordnungsausschusses.
6. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Der Vorsitzende begrüßt alle Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die 4. Sitzung 2022. GV Ferdinand Stecher leistet sein Gelöbnis gemäß § 28 TGO 2001. Im Anschluss stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.

Vor der Behandlung des ersten Tagesordnungspunktes stellt der Vorsitzende klar, dass diese Sitzung von der Liste „Oetzer Zukunft“ gemäß § 34 (1) TGO 2001 anberaumt wurde. Zu den angeführten Tagesordnungspunkten wurden den Mitgliedern der Bürgerliste keinerlei Informationen zur Verfügung gestellt. Gemäß § 40 TGO 2001 kann, nach Bekanntgabe der Tagesordnung, jedes Mitglied des Gemeinderates in die den einzelnen Tagesordnungspunkten zugehörigen Verhandlungsunterlagen, wie Verträge, Pläne und dergleichen, Einsicht nehmen. In diesem Fall war das für die Mitglieder der Bürgerliste nicht möglich.

Der Vorsitzende erläutert in weiterer Folge die gesetzlichen Vorgaben für die Einberufung einer Gemeinderatssitzung gemäß § 34 (1) TGO. Er hat den Gemeinderat innerhalb einer Woche einzuberufen, wenn dies wenigstens ein Drittel der Mitglieder unter Angabe der Tagesordnung verlangt. Der Beginn einer solchen Sitzung ist dann auf einen Tag innerhalb von zwei Wochen nach dem Einlangen des Verlangens beim Gemeindeamt festzulegen.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

All diese Vorgaben hat man mit dem heutigen Sitzungstermin erfüllt. Ich verstehe nicht, dass dann die Mitglieder „Oetzer Zukunft“ von einer Verhöhnung sprechen. Mir standen in dem gesetzlich, vorgegebenen Zeitraum keine freien Abendtermine mehr zur Verfügung. Die angeführten Tagesordnungspunkte hätten auch in der Sitzung am 11.05.2022 behandelt werden können. Dieser Termin ist allen Mitgliedern des Gemeinderates seit 31. März bekannt. Es entspricht auch nicht der Wahrheit, dass GR DI Alexander Reiter nach Auskunft bei der Gemeindeaufsicht Recht bekommen hat, dass wir ihm Einsichtnahme gewähren müssen. Seitens der Gemeinde wurde ihm mehrmals mitgeteilt, dass bekannt zu geben ist, welche Informationen benötigt werden, jedoch keine Reaktion erfolgte. Man kann diesbezüglich auch von einer Holschuld GR Reiter sprechen. Tatsächlich hatte kein Mitglied der Bürgerliste bis jetzt die Möglichkeit in sitzungsrelevante Unterlagen Einsicht zu nehmen. Obwohl wir daher keinerlei Informationen zu den heutigen Tagesordnungspunkten erhalten haben, erteile ich nun den Mitgliedern der „Oetzer Zukunft“ das Wort, um die Tagesordnungspunkte zu erläutern.

2) Abstimmung zur Informationsbereitstellung an die Gemeindebürger:innen zur Standortauswahl für den praktischen Arzt inkl. Information der überprüften Standortmöglichkeiten.:

GR DI Alexander Reiter:

Das Interesse der Bevölkerung bezüglich der Standortauswahl ist sehr groß. Es stehen allerdings relativ wenig Informationen zur Verfügung. Lt. Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 04.02.2020 wurden 5 Standorte geprüft. Zu den einzelnen Standorten habe ich ein paar Fragen.

Standort 3 (Grundstück Heinz Wolf):

Warum wurde hier erst kürzlich eine Umwidmung beschlossen?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Es wurde keine Umwidmung beschlossen. Der gegenständliche Bereich war bereits schon als Bauland gewidmet. Es wurde allerdings die Erlassung eines Bebauungsplanes beschlossen. Aufgrund der Größe des Grundstückes gilt hierfür eine Bebauungsplanpflicht.

Standort 4 (Gries Architektenwettbewerb):

Ist die geplante Errichtung eines Hubschrauberlandeplatzes entsprechend berücksichtigt bzw. auch von der Jury geprüft worden?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Man hat sich schlussendlich dafür entschieden den Landeplatz offiziell nicht auszuweisen. Die Anforderungen für eine Genehmigung sind dafür zu groß. Es gibt einen offiziellen Landeplatz im Bereich des Feuerwehrhauses bei der Brandachbrücke.

Standort auf Gp. 1005/2 (ehemaliges Wählamt):

Hat es Gespräche mit der A1 Telekom gegeben?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Auch dieser Standort ist geprüft worden. Die Räumlichkeiten werden von der A1 Telekom benötigt und stehen somit nicht zur Verfügung.

Standort Zentrumsparkplatz:

Warum ist hier die neue Arztpraxis nicht möglich?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Das steht alles in der Niederschrift vom 04.02.2020.

GR DI Alexander Reiter:

Sind die Argumente bezüglich Containerlösung überhaupt noch aktuell?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Ich habe mit Dr. Grünewald erst vor kurzem wieder gesprochen. Er wurde bei allen Prozessen (Wettbewerb, Überarbeitung etc.) eingebunden und wünscht sich eine schnellst mögliche Übersiedelung in seine neuen Praxisräumlichkeiten. Ich bitte daher mit ihm das Gespräch zu suchen, um die Argumente, welche gegen eine Containerlösung sprechen, noch einmal abzuklären.

GR Patrick Fiegl:

Ich möchte ausdrücklich festhalten, dass ich mit Dr. Grünewald bereits ein Gespräch geführt habe.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Darüber hat mich Dr. Grünewald auch bereits informiert.

GR DI Alexander Reiter:

Leider gibt es diesbezüglich keine weiteren Informationen. Was hat es mit dem Verkehrskonzept und der angekündigten verkehrsberuhigten Zone auf sich?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Das hängt alles mit der geplanten Ortsumfahrung zusammen.

GR DI Alexander Reiter:

Hat man sich bezüglich Dr. Hallbrucker Gedanken gemacht?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Dr. Hallbrucker erhält seitens der Gemeinde Oetz keinerlei finanzielle Unterstützung. Wenn er in Pension geht, wird man sich über seine Nachfolge Gedanken machen müssen.

GR DI Alexander Reiter:

Ich möchte bitten, die Bevölkerung über all diese Punkte entsprechend zu informieren.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

All diese Einzelheiten sind auf der Homepage der Gemeinde, in den Niederschriften der Gemeinderatsitzungen zu finden.

GR DI Alexander Reiter:

Sollte die Situation nicht neuerlich geprüft werden? Immerhin hat sich die Ausgangslage in den letzten Jahren doch geändert.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Meiner Meinung nach hat sich nichts geändert.

GR DI Alexander Reiter:

Im ursprünglichen Siegerprojekt, für die Errichtung des neuen Gemeindehauses, war die Arztpraxis ja auch am Zentrumsparkplatz geplant.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Damals ist man von ganz anderen Planungsgrundlagen ausgegangen. Die Arztpraxis war mit 130 – 140 m² konzipiert. Jetzt sprechen wir von einem Bedarf von ca. 220 bis 250 m². Dazu kommt noch die Wohnung für den praktischen Arzt bzw. dessen Vertretung. Eine Arztpraxis am Zentrumsparkplatz würde die Errichtung einer Tiefgarage erfordern, weil zu viele Parkplätze dadurch verloren gehen würden. Dafür stehen die finanziellen Mittel derzeit nicht zur Verfügung. Davon abgesehen verursacht die Errichtung von 2 separaten Gebäuden natürlich auch viel höhere Kosten.

Wie der Niederschrift vom 04.02.2020 weiters zu entnehmen ist, würde es eine Arztpraxis am Zentrumsparkplatz unmöglich machen, Veranstaltungen, wie den Oetzer Markt, die Ötztal Classic etc. auszurichten.

GR DI Alexander Reiter:

Das heißt dann, dass der Standort im neuen Einsatzzentrum bleibt und keine Alternativen mehr gesucht werden?

GV Michael Amprosi:

Alle zukünftigen Nutzer des neuen Einsatzzentrums wurden in die Entscheidungen eingebunden und befürworteten den gewählten Standort und das Siegerprojekt des Architekturwettbewerbs.

GR DI Alexander Reiter:

Und die Patienten?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Dieses Argument ist einmal genauer zu hinterfragen. Wie viele Patienten kommen tatsächlich zu Fuß in die Ordination? Die Leute aus den Weilern sind ohnehin auf ein Fahrzeug angewiesen. Innerorts kommt es nur zu einer Verschiebung. Ursprünglich wurden seitens des praktischen Arztes wirtschaftliche Bedenken geäußert. Mittlerweile konnten auch diese Bedenken aus dem Wege geräumt werden.

GR DI Alexander Reiter:

Ein praktischer Arzt in zentrumsnähe würde für eine Belebung im Dorf sorgen.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Das sehe ich auch so.

GR DI Alexander Reiter:

Kann man den Standort nicht noch einmal prüfen?

GV Bernhard Prantl:

Wie bereits erwähnt würde die Errichtung eines weiteren Gebäudes sehr hohe Mehrkosten mit sich bringen.

GR DI Alexander Reiter:

Kennt man die zu erwartenden Kosten für das neue Einsatzzentrum schon?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation u.a. auch in der Bauwirtschaft sind die Kosten nicht exakt abschätzbar.

GR DI Alexander Reiter:

Ist eine Aufstockung des neuen Gebäudes möglich, um eventuell auch andere Fachärzte anzusiedeln.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Technisch sehr wohl, ich bezweifle, dass der Bedarf gegeben sein wird. Die Errichtung eines Fachärztes-zentrums wurde vor wenigen Jahren bereits in Zusammenhang mit einem anderen Projekt geprüft.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Ich bitte jetzt um Abstimmung bzw. um einen konkreten Vorschlag für die Beschlussfassung.

Der Gemeinderat beschließt, die Bevölkerung noch vor dem Sommer 2022 mit einem Postwurf zu informieren, dass die Grundlagen zu der Standortwahl für den praktischen Arzt auf der Homepage der Gemeinde Oetz, unter www.oetz.tirol.gv.at/Politik/Sitzungsprotokolle, mit einem Hinweis auf die Niederschriften vom 04.02.2020 und 26.04.2022 zu finden sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15	
Nein:	-	
Enthaltung:	-	

3) Abstimmung zur Information der Gemeindebürger:innen zu den noch offenen Entscheidungen für das aktuell geplante "Blaulichtzentrum" bzw. "Einsatzzentrum".:

GR DI Alexander Reiter:

Wo stehen wir derzeit? Was ist in der Zwischenzeit passiert?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Aus wirtschaftlicher Sicht müssen wir uns nach der Decke strecken. Für heuer ist die Errichtung der Linksabbiegespur geplant. Die straßenrechtliche Verhandlung findet am 27.04.2022 statt. Im nächsten Schritt müssen noch einmal Gespräche mit allen Nutzern geführt werden, um eventuelle Änderungswünsche noch einfließen lassen zu können. Davon hängen dann u.a. wieder die zu erwartenden Einnahmen aus diversen Mieten ab. Aufgrund der ständig steigenden Preise in der Bauwirtschaft sind die Gesamtkosten derzeit nur sehr schwer abschätzbar.

GR Alexander Wolf:

Gibt es schon Förderzusagen?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Derzeit liegen für das Einsatzzentrum noch keine offiziellen Zusagen vor. Es wird sicherlich zu Förderungen bzw. Bedarfszuweisungen kommen. Dafür müssen allerdings wieder die Gesamtkosten auf dem Tisch liegen. Für die Errichtung der Linksabbiegespur gibt es allerdings schon eine Förderzusage in der Höhe von € 150.000,-.

GR DI Alexander Reiter:

Wann wird es diesbezüglich zu neuen Informationen kommen?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Alle geplanten, weiteren Schritte wurden vorerst einmal gestoppt. Schon im Wahlkampf wurde dieses Thema von der „Oetzter Zukunft“ aufgegriffen. In der heutigen Tagesordnung wird auch wieder darauf Bezug genommen. Bevor die weitere Vorgehensweise hier nicht ganz klar feststeht werden auch keine weiteren Schritte eingeleitet.

GR DI Alexander Reiter:

Gibt es eine Kostenschätzung?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Im Zuge des Architektenwettbewerbes wurden auch die zu erwartenden Kosten beziffert. Diese Summen sind aufgrund der aktuellen Entwicklung aber nicht mehr realistisch.

GR DI Alexander Reiter:

Welche Kosten sind bisher angefallen?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Der Architektenwettbewerb hat ca. € 100.000,- gekostet. Wobei ca. € 60.000,- davon wieder an Förderung lukriert werden konnte.

GR Heidi Maldoner:

Da es keinen Bau- und Raumordnungsausschuss mehr gibt, haben wir auch keine Möglichkeit in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Die Mitglieder des Gemeinderates haben, während der Amtsstunden, selbstverständlich die Möglichkeit in diese Unterlagen Einsicht zu nehmen. Das hat nichts mit dem Bau- und Raumordnungsausschuss zu tun. Ich bitte jetzt um einen Vorschlag für die Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Gemeinderat beschließt, die Bevölkerung noch vor dem Sommer 2022 mit einem Postwurf zu informieren, dass diverse Informationen auf der Homepage der Gemeinde Oetz, unter www.oetz.tirol.gv.at/Politik/Sitzungsprotokolle, mit einem Hinweis auf die Niederschriften vom 04.02.2020 und 26.04.2022, zu finden sind.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15	
Nein:	-	
Enthaltung:	-	

4) Abstimmung zur Installation einer Kommission für den Standort des praktischen Arztes.:

GR Alexander Wolf:

Grundsätzlich hat man sich bei der Standortwahl auf die 2 Standorte „Einsatzzentrum“ und „Zentrumsparkplatz“ konzentriert. Gemäß § 50 TGO 2001 könnte eine Kommission eingerichtet werden, die die Standortfrage für den praktischen Arzt noch einmal prüft. Diese Kommission könnte aus Mitgliedern der

„Bürgerliste“ und „Oetzer Zukunft“ gebildet werden. Dazu könnten noch unabhängige Fachleute und natürlich der praktische Arzt ins Boot geholt werden. Diese Kommission könnten dann auch den gesamten Prozess bis zur Fertigstellung begleiten.

GR DI Alexander Reiter:

Diese Kommission könnte dann auch das Gespräch mit Dr. Grünwald führen.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Wir brauchen keine separate Kommission, um mit Dr. Grünwald zu sprechen. Diese Aufgabe kann jederzeit von den Mitgliedern des Gemeinderates übernommen werden.

Der Gemeinderat lehnt den Antrag der Oetzer Zukunft, eine Kommission für den Standort des praktischen Arztes zu installieren, ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10	Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, Bgm. Stv. Ing. Micheal Nagele, GV Ferdinand Stecher, GV Michael Amprosi, GV Bernhard Prantl, GR Mag. Tobias Haid, GR Roland Haslwanter, GR. Katharina Pienz, GR (Ersatz) Simon Nösig), GR Ing. Mathias Speckle
Nein:	5	
Enthaltung:	-	

5) Abstimmung zur Einrichtung eines örtlichen Bau- und Raumordnungsausschusses.:

GR Heidi Maldoner:

Wir, als Liste Oetzer Zukunft, wollen einen Bau- und Raumordnungsausschuss, weil dieser einfach immens wichtig für die Gemeinde ist. In der letzten Sitzung wurde uns gesagt, dass es keinen Bauausschuss mehr gibt, weil „der Raumordnungsplan für die kommenden 10 Jahre bereits feststeht und abgeschlossen ist.“ Aber beim Bauen und Wohnen gibt es laufend neue Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Ohne Bauausschuss erhalten wir im Vorfeld keine Informationen und sind auf das Wissen und Beobachtungen der Bürger angewiesen. So wie jetzt im Fall von der Grundstücksparzelle 1299/3 am Griesfeldweg. Wir wurden von Anrainern informiert, dass hier bauliche Projekte im Gespräch sind und dass da bereits ein Bagger vor Ort war. Gestern war jemand von unserer Liste im Gemeindeamt und hat im öffentlichen Tirisplan herausfinden können, dass es sich bei der Fläche um gewidmetes Agrarland handelt und teilweise als Baulandreserve für Wohnnutzung vorgemerkt ist. Das heißt es sind noch nicht alle Entscheidungen getroffen und deshalb bedarf es einen Bau- und Raumordnungsausschuss. Und wie Danko bereits in der letzten Sitzung darauf hingewiesen hat, ist die Einrichtung eines Bau- und Raumordnungsausschuss üblich und viele kleinere Gemeinden als Oetz haben einen Bauausschuss

wie z.B. Imsterberg mit 800 Einwohner
Karrösten mit 700 Einwohner
Mils bei Imst mit 600 Einwohner
sogar Elmen mit 300 Einwohner
verfügt über einen Bau- und Raumordnungsausschuss.

Zuletzt möchte ich noch sagen, dass es in einer Gemeinde, wo allein im vergangenen Jahr bei die 70 neue Ferienwohnungen entstanden sind, sehr wohl einen Bau- und Raumordnungsausschuss braucht.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Danke für die Informationen. Wie bereits erläutert, können die diverse Bauangelegenheiten auch im Gemeindevorstand behandelt werden. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass oft die selben Personen in verschiedenen Ausschüssen tätig waren. Um die Abwicklung zu vereinfachen, werden die Aufgaben des Bau- und Raumordnungsausschusses zukünftig vom Gemeindevorstand über-

nommen. Da die „Oetzer Zukunft“ sowohl im Gemeindevorstand wie auch in einem Bau- und Raumordnungsausschuss 1 Mitglied stellen kann, verstehe ich die ganze Diskussion nicht. Auch die Information an die Mitglieder des Gemeinderates erfolgt genau gleich. Für die meisten Angelegenheiten, wie z.B. Bebauungspläne oder Flächenwidmungsplanänderungen etc. braucht es ohnehin die Beschlussfassung im Gemeinderat.

GR Patrick Fiegl:

Gibt es schon einen Termin für die 1. Sitzung des neuen Gemeindevorstandes?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Der Termin steht noch nicht fest.

GR Danko Cvijanovic:

Hat es schon einmal keinen Bau- und Raumordnungsausschuss gegeben?

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob das in Oetz schon einmal der Fall war.

Der Gemeinderat lehnt den Antrag der Oetzer Zukunft, betreffend die Einrichtung eines örtlichen Bau- und Raumordnungsausschusses, ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10	Bgm. Ing. Hansjörg Falkner, Bgm. Stv. Ing. Micheal Nagele, GV Ferdinand Stecher, GV Michael Amprosi, GV Bernhard Prantl, GR Mag. Tobias Haid, GR Roland Haslwanger, GR. Katharina Pienz, GR (Ersatz) Simon Nösig), GR Ing. Mathias Speckle
Nein:	5	
Enthaltung:	-	

6) Anträge, Anfragen, Allfälliges:

• Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Ich persönlich habe den offenen Brief der „Oetzer Zukunft“, der kürzlich ausgeteilt wurde, zwar nicht erhalten, obwohl er an mich adressiert war, möchte aber trotzdem kurz auf ein paar Punkte eingehen:

○ Thema: Bau- und Raumordnungsausschuss / Gemeindevorstand:

„....ein zentrales Gremium das gemeinsam mit der örtlichen Baubehörde die anstehenden Bauprojekte vorbereitet....“ „.....der Bürgermeister den Ausschuss gerade jetzt abgedreht hat, weil die neue Liste ÖZ durch ihre Stärke ein Anrecht auf einen stimmberechtigten Sitz hat...“

Der Bürgermeister einer Gemeinde ist Baubehörde I. Instanz. Zahlreiche Bauprojekte werden eingereicht, geprüft und (falls genehmigungsfähig) auch schlussendlich genehmigt. Solche Projekte werden gar keinem Ausschuss vorgelegt. Zudem sind die Ausführungen in dem offenen Brief völlig irrelevant, weil ein Bau- und Raumordnungsausschuss kein Beschlussgremium darstellt. Weiters habe ich jetzt schon mehrfach erläutert, warum die Aufgaben auch vom Gemeindevorstand übernommen werden können. Die Oetzer Zukunft wird von 1 Mitglied im Gemeindevorstand vertreten. Genau gleich würde sich die Situation in einem Bau- und Raumordnungsausschuss darstellen.

○ Thema: Aufsichtsbeschwerde

„....bereits nach der ersten Sitzung des Gemeinderats musste die ÖZ eine Aufsichtsbeschwerde gegen den Amtsleiter einreichen.....“ „...unseren sachbezogenen und menschlich korrekten Stil fortsetzen.....“

Die Aufsichtsbeschwerde wurde mittlerweile abgewiesen. Die Niederschrift entspricht den gesetzlichen Vorgaben gemäß § 46 - TGO 2001. Zukünftig werden wir uns, was die Protokollführung anlangt genau nach Vorgaben der TGO richten. Dadurch wird Tagesordnungspunkt 2 - „Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom...“ zukünftig entfallen. Die Niederschriften werden von mir, 2 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates und vom Schriftführer unterfertigt, den Mitgliedern des Gemeinderates dann zur Kenntnis übermittelt und anschließend bei den Gemeindeakten verwahrt. Das hat es in dieser Form wahrscheinlich bisher in Oetz auch noch nicht gegeben.

- Thema: Zusammenarbeit

„...kein Interesse von der Seite des Bürgermeisters für ein konstruktives Zusammenarbeiten...“

Bei der konstituierenden Sitzung habe ich die neuen Mitglieder der ÖZ zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um die vielfältigen Themen und Aufgaben rund um die Arbeit in der Gemeinde zu erläutern. Am 30.03. (abends) habe ich mich und der Amtsleiter, in seiner Freizeit, zur Verfügung gestellt um über all diese Aufgaben zu informieren und offen Fragen zu beantworten. Auch auf mein Angebot, nach der konstituierenden Sitzung zusammen etwas trinken zu gehen, wurde seitens der ÖZ, nicht eingegangen. Nun wird mir „Desinteresse an einer konstruktiven Zusammenarbeit vorgeworfen“ (?).

- Thema: Ausgrenzung und des Abkanzeln

„...der Weg der Ausgrenzung und des Abkanzeln der Listenmitglieder der ÖZ...“

Dieser Weg wurde von der ÖZ selbst gepflastert. Mit meiner Aussage auf die fehlende Zugehörigkeit zu heimischen Vereinen, möchte ich genau auf diese soziale Kompetenz und den Gemeinschaftssinn hinweisen, den man in Vereinen eben braucht, den ich bei der ÖZ aber vermisse. So viel zur Reflexion meiner Vorgehensweise, weshalb ich mich auch nicht in der Lage fühle, Fehler einzugestehen und mich für irgendetwas entschuldigen sollte. Entschuldigungen wären vielleicht dort angebracht, wo einem Amtsleiter, der seinen Dienst ordnungsgemäß verrichtet, nachweisbar zu Unrecht eine Aufsichtsbeschwerde angehängt wurde.

- Thema: Strukturen und neue Kraft

„...die aktuellen Strukturen zeigen deutlich, dass eine neue Kraft, ein neuer Schwung dringend benötigt wird...“

Diesem Zitat kann ich nicht viel abgewinnen, denn seit die ÖZ im Gemeinderat ist, geht die gesamte Kraft und der Schwung in der Abarbeitung von Anfragen und Aufsichtsbeschwerden verloren.

- Abschließend möchte ich noch auf die besorgten Bürger eingehen, die euch Informationen von einem großen Hotelprojekt in Kircheben/Schrofen oder von einem großen Wohnbauprojekt im Griesfeldweg informiert haben.

Für das Projekt am Schrofen hat es bereits Beschlussfassungen im Gemeinderat gegeben, welche für alle auf der Homepage der Gemeinde einsehbar sind. Es braucht keine Informationen besorgter Bürger, wenn man sich die Mühe macht und die Niederschriften anschaut.

Der Berghof wurde in der Vergangenheit bereits als Hotel geführt und steht auf einer, als Tourismusgebiet, gewidmeten Fläche. In Zusammenarbeit mit dem Eigentümer, dem Architekten, dem Raumplaner, den Verantwortlichen der Bau- und Raumordnungsabteilung etc. wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, um an diesem Standort wieder ein Hotel errichten zu können.

Von einem Projekt am Griesfeldweg ist mir noch nichts bekannt. Es wurden bis dato keinerlei Unterlagen (Entwürfe etc.) den Verantwortlichen der Gemeinde vorgelegt.

All diese Informationen können auch jederzeit bei mir oder dem Amtsleiter eingeholt werden.

- Bgm. Ing. Hansjörg Falkner: (richtet die Frage an GR Danko Cvijanovic)

Gibt es bezüglich der, gegen den Amtsleiter, eingebrachten Aufsichtsbeschwerde der „Oetzer Zukunft“, eurerseits irgendetwas zu berichten?

GR Danko Cvijanovic:

Die Antwort seitens der Aufsichtsbehörde ist überraschenderweise bereits eingetroffen, üblicherweise dauert so etwas länger.

Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Diese Aussage möchte ich jetzt einmal in der Niederschrift festgehalten haben.

Tatsache ist, dass die Aufsichtsbeschwerde aus mehreren Gründen abgewiesen wurde. Ausschlaggebend dafür war u.a. auch, dass solche Aufsichtsbeschwerden nur gegen Organe der Gemeinde eingebracht werden können. Bei Amtsleiter handelt es sich um kein solches Organ.

Der Vorsitzende erteilt dem AL Ing. Klaus Amprosi das Wort und bittet ihn die gesetzlichen Grundlagen gemäß TGO 2001 zu erörtern:

AL Ing. Klaus Amprosi:

Bezugnehmend auf die eingebrachte Aufsichtsbeschwerde ist es notwendig ein paar Punkte klarzustellen. Gemäß § 46 TGO 2001 ist gesetzlich geregelt, was die Niederschrift einer Gemeinderatssitzung zu enthalten hat. Neben klaren Vorgaben, wie z.B. den Tag, den Beginn und das Ende der Sitzung, die Tagesordnung, die Beschlussfassung etc. ist auch der wesentliche Verlauf der Beratungen zu erfassen. Mit dem wesentlichen Verlauf ist aber keineswegs die wortgenaue Wiedergabe jeder Meldung gemeint.

In meiner Niederschrift der konstituierenden Sitzung wurden zahlreiche Änderungswünsche der „Oetzer Zukunft“ eingearbeitet. Bei den beiden, gegen mich eingebrachten Beschwerdepunkten, handelte es sich einerseits um den Hinweis von GR Danko Cvijanovic, dass es sogar in Sautens einen Bau- und Raumordnungsausschuss gibt und andererseits um die Ergänzung in der Niederschrift, dass es am Ende der Sitzung zu einer Entschuldigung des Bürgermeisters gekommen sein soll. Ob es in Sautens einen Bau- und Raumordnungsausschuss gibt, wird für die Beschlussfassung in Oetz wohl kaum wesentlich sein. Auf meine Antwort an GR Cvijanovic, dass mir von einer Entschuldigung des Bürgermeisters nichts bekannt ist, hat GR Cvijanovic gemeint „...dann muss es ein anderer Mandatar, vermutlich GR Haslwanger gewesen sein...“. Solche Mutmaßungen kann ich natürlich auch nicht in eine Niederschrift aufnehmen. Wie bereits erwähnt wurde die Aufsichtsbeschwerde mittlerweile ja auch abgewiesen.

Ganz kurz möchte ich auch auf das von GR Cvijanovic angesprochene Thema „gendern“ eingehen. Seine Ausführungen und Verweise auf Gesetzestexte beziehen sich auf das Frauenförderungsprogramm im Landesdienst. Für die Gemeinden sind die geschlechterspezifischen Bezeichnungen allerdings in der Tiroler Landesordnung (Artikel 81) geregelt. Ich bitte das zu berücksichtigen.

GR Patrick Fiegl:

Und wer entscheidet was für den „wesentlichen Verlauf“ relevant ist?

AL Ing. Klaus Amprosi:

Ich versuche die relevanten Wortmeldungen sinngemäß wiederzugeben. Schlussendlich wird die Niederschrift dann mit der Unterfertigung durch die Mitglieder des Gemeinderates „abgesegnet“.

GR Danko Cvijanovic:

Warum hat es dann keine Rückmeldung mehr gegeben?

AL Ing. Klaus Amprosi:

Ich habe mehrere Emails erhalten, auch darauf geantwortet und einen Großteil der Änderungswünsche in der Niederschrift berücksichtigt. Auf diverse Änderungswünsche, wie z.B. „...das habe ich zwar nicht erwähnt, aber gemeint...“ bin ich dann irgendwann nicht mehr eingegangen.

• Bgm. Ing. Hansjörg Falkner:

Ich möchte abschließend an alle appellieren, dass wir nur zusammen das Bestmögliche für unsere

Gemeinde erreichen können. Versuchen wir noch einmal neu anzufangen und vergessen die Unstimmigkeiten der letzten Wochen. Ich reiche hiermit den Mitgliedern der „Oetzer Zukunft“ die Hand, um zukünftig besser zusammenzuarbeiten.

• GR Ing. Mathias Speckle:

Da immer wieder die „Transparenz“ ein großes Thema ist, möchte ich schon einmal klarstellen, dass es sich in vielen Bereichen auch um eine Holschuld handelt. Die Niederschriften der Gemeinderatsitzungen sind sehr detailliert und auf der Homepage der Gemeinde für jedermann einsehbar. Die meisten Punkte über die wir heute diskutiert haben wurden bereits in der Vergangenheit im Gemeinderat behandelt.

Ich möchte GR Danko Cvijanovic auch bitten, sich dem Gemeinderat einmal vorzustellen. Ich habe das in der konstituierenden Sitzung gemacht, ich denke der ein oder andere kennt GR Cvijanovic noch nicht.

GR Danko Cvijanovic stellt sich vor.

GR Patrick Fiegl betont, dass GR Cvijanovic auch einmal ein Mitglied des Oetzer Fußballvereins gewesen ist.

• GR Roland Haslwanger:

In meiner 24-jährigen Tätigkeit als Gemeinderat habe ich noch keine, solche Sitzung erlebt. Ich unterstütze unseren Bürgermeister und möchte auch seitens der heimischen Touristiker die Hand reichen, um für Oetz das Beste aus unserer Zusammenarbeit zu erreichen. In Kürze soll dazu auch ein gemeinsamer Termin stattfinden, um die vorliegende Zukunftsstrategie und die weiteren Pläne zu besprechen.

GR Patrick Fiegl:

Wir nehmen das Angebot sehr gerne an. Allerdings möchte ich auch festhalten, dass unser Vorschlag einen weiteren Bürgermeister-Stellvertreter stellen zu dürfen, auch nicht angenommen wurde. Wenn man das Wahlergebnis mathematisch auswerten könnte und nicht nach dem D'Hondtschen Verfahren runden müsste, wäre uns das zugestanden.

GV Ing. Michael Nagele:

Dafür wurde allerdings auf Wunsch der Ötzer Zukunft beschlossen, die Gemeindevorstände im Falle ihrer Verhinderung durch einen Ersatz vertreten lassen zu können.

• Termine:

- straßenrechtliche Verhandlung Linksabbiegespur		27.04.2022
- Umwelttag der Gemeinde Oetz		30.04.2022
- Frühjahrskonzert MK Oetz	Generalprobe	26.04.2022
	Konzert	30.04.2022

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt der Vorsitzende die Sitzung und dankt für die Mitarbeit.

ggg.

.....
Bgm. Ing. Hansjörg Falkner

.....
Ing. Klaus Amprosi

.....
GV Ing. Michael Nagele

.....
GV Ferdinand Stecher

.....
GV Michael Amprosi

.....
GV Patrick Fiegl

.....
GR Bernhard Prantl

.....
GR Simon Nösig (Ersatz)

.....
GR Katharina Pienz

.....
GR Mag. Tobias Haid

.....
GR Roland Haslwanger

.....
GR Ing. Mathias Speckle

.....
GR Alexander Wolf

.....
GR DI Alexander Reiter

.....
GR Danko Cvijanovic

.....
GR Heidi Maldoner